

Erfolg trotz kleiner Macken

Nach mehr als einem Monat ist gestern der Xantener **Weihnachtsmarkt** zu Ende gegangen. Trotz Schnee und Kälte ziehen Xantens Gewerbetreibende eine durchaus **positive Bilanz** – auch wenn so manche **Besucher** ausblieben.

VON HEINZ KÜHNEN

XANTEN Manfred Albrecht ist „im Grunde zufrieden“: 34 Tage dauerte der Weihnachtsmarkt auf dem Kleinen Markt in Xanten. Gestern Abend ging er zu Ende. Die Händler dürften ihren Schnitt gemacht haben, sagt der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Gewerbetreibender Xanten (IGX), der den Markt erstmals in eigener Regie durchführte. Die Stimmung unter den Beschickern jedenfalls sei gut, erklärt der 67-Jährige in einem Gespräch mit der Rheinischen Post.

Ausschließlich positiv fällt die Bilanz allerdings nicht aus. „Es fehlte eindeutig der richtige Besucherschub“, sagt Albrecht. Die erste Woche sei noch gut verlaufen, dann aber kamen Eis, Schnee und kalter Wind. „Es ist verständlich, dass die Leute da zu Hause blieben“, betont der IGX-Chef. Nur ist es eben für uns nicht gut. Nur wenig Besuch stellte sich vor allem aus den Niederlanden ein. Dabei hatte die IGX den Markt gerade auch intensiv in 190 000 Haushalten bis nach Arnhem beworben. Allerdings, so weiß Albrecht, hatte keineswegs nur der hiesige Markt unter dem Wetter zu leiden. In fast allen Städten der Umgebung ging es ähnlich zu. „Weihnachtsmärkte taten sich in diesem Jahr überall schwer.“

Zu breite Budengasse

So ein paar „Macken“ hat die IGX allerdings beim ersten Anlauf auf dem umgebauten Markt entdeckt. Zwar wurde die kreisförmige Aufstellung überall positiv bewertet, die Budengasse vor dem Hotel Hövelmann war aber viel zu breit, merkte Albrecht an. Wenn sich die



Der **Weihnachtsmarkt im Abendlicht**: So zeigte er sich von seiner schönsten Seite.

RP-FOTOS: OLAF OSTERMANN

Leute verlaufen können, gehe etwas von der Heimeligkeit verloren, die den Markt jetzt eigentlich ausgemacht habe.

Auch die Bestückung der Xantener Hütte lasse noch zu wünschen übrig. Die Façenda da Esperanza im Kloster Mörmter und das integrierte

Wohnheim hätten unter den Vereinigungen einen guten Vorläufer gespielt. Doch auch die Resonanz unter den Geschäftsleuten sei noch zu gering gewesen. Dabei hätte die Besetzung zum Beispiel mit den Anbietern von Heißluftballonfahrten gezeigt, dass diese Art des „anderen Schaufensters“ beileibe keine schlechte Wahl ist. Albrecht: „Vielleicht zieht diese Erkenntnis, dass auch hier ‚verkauft‘ werden kann, ja Kreise.“

Leichte Vergrößerung möglich

Der nächste Weihnachtsmarkt jedenfalls, so zeichne sich bereits ab, wird in ähnlichen Dimensionen wie der gerade zu Ende gegangene verlaufen: Einige Händler hätten bereits unterschrieben, die meisten anderen angekündigt, dass sie wiederkommen. „Verträge werden aber in der Mehrzahl erst nach einigen

Monaten Ruhezeit gemacht. Nur drei Beschicker hätten sich wohl bereits verabschiedet, sagt der IGX-Vorsitzende: Das sei eine sehr gute Quote, wenn man bedenke, dass es erst wahnsinnig schwer gewesen sei, neue Leute nach Xanten zu holen. „Jetzt hat der Markt wieder einen Stellenwert, der auch noch eine Vergrößerung verträgt.“ Allerdings nur eine ganz leichte, „sonst nehmen wir uns selbst die Atmosphäre“.

INFO

Zahlen

Eröffnet wurde der Markt am Freitag, 19. November, um 18 Uhr – zwei Tage vor dem **Totensonntag**, an dem die Buden laut Gesetz erst um 18 Uhr öffnen durften. Nachmittagsbesucher zeigten sich an diesem Tag teils schwer entrüstet über die geschlossenen Buden. An dem Eröffnungstermin soll sich laut Interessengemeinschaft dennoch nichts ändern.

294 Stunden hatte die Kundenschaft Zeit zum Einkauf, einige (allerdings nicht alle) Beschicker hängten an zwei Samstagen noch eine Stunde dran.

39 Geschäftsleute boten ihre Waren an. Im nächsten Jahr rechnet die IGX mit 40 oder 41.



Der IGX-Vorsitzende **Manfred Albrecht** ist mit dem Weihnachtsmarkt 2010 zufrieden.

Anzeige

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen
in 2010 und wünschen Ihnen,
Ihren Familien und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und für das neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg.



Volksbank
Niederrhein eG

Vertrauen
und Nähe